

„Annäherungen“

Neu – in Wien: Zwei Fotografinnen gehen den Dingen auf den Grund

Endlich wird nicht nur einseitig gezeichnet oder gemalt, genagelt oder geschweißt, gehobelt und gesägt, gefilmt oder fotografiert, formuliert, collagiert, installiert und performt. Vor allem die Frauen scheinen es satt zu haben, sich nur innerhalb eines Genres einspurig auf einer Kunstbahn zu bewegen – und so ihre Arbeiten identifizieren zu lassen...

So gibt es bekannte Künstlerinnen wie Tracey Emin, die sich neben dem Malen z. B. auch der Installation von Memorabilien, Neon-Werken, freimütigen Texten und großflächigen Stickereien verschrieben hat. Oder Elke Krystufek, die nicht nur ihren Körper als Medium erkor, sondern auch plastisch formt, malt und fotografiert...

Weniger aufsehenerregend, aber vielleicht sogar flexibler, haben sich zwei Wienerinnen aufgemacht, ihr gestalterisches Spektrum zu erweitern. Und zu veröffentlichen. Eva Buschke, seit über zwanzig Jahren auch grafisch, typografisch und sprachlich in München arbeitende Wirtschaftswissenschaftlerin, widmet sich ebenso lang der Fotografie. Und zeigt erstmals in Wien ihre Arbeiten. Gemeinsam mit Margit Hart, ihres Zeichens Magister der Philosophie, Master of Fine Arts und international bekannte Schmuckkünstlerin. Beide verbindet – neben ihrer gemeinsamen Matura in Hietzing – der Ansatz, in ihren fotografischen Arbeiten den Dingen unter neuem Blickwinkel auf den Grund zu gehen...

Die Fotografien von Margit Hart bieten sphärische Abenteuer – ins vermeintlich Unscheinbare und scheinbar Alltägliche. Die Halterung einer Getränkedose, Fragmente von Maschinen einer irischen Farm oder Teile des alten Glashauses im Botanischen Garten in Graz – Margit Harts Motive öffnen den Blick für die Tiefe, die im Detail liegt. Spuren von Gebrauch und Verwitterung, die Anmutung von Verletzlichkeit und Brüchigkeit, das scheinbar nur Imaginäre aus Licht und Schatten lassen nicht nur Schönheit und Harmonie auf kleinstem Raum erkennen. Margit Hart führt mit ihren Fotografien in neue, hintergründige Welten. Die viel Platz lassen – für Entdeckungen wie für individuelle Deutungen...

Ähnlich kann man sich den Fotografien von Eva Buschke nähern. Auch sie gehen ins Detail, allerdings aus einer weiteren Perspektive – und in minimalistischer Art. Ihre Werke leben von ihrem Blick für Strukturen und Farbkompositionen, in der Architektur wie in Natur und Technik. Hinzu kommt ein besonderes Gefühl für die gestalterische Ausgewogenheit eines Bildes, geschärft durch ihre langjährige Erfahrung als Art Director. Eva Buschkes Fotografien vermitteln Eleganz. Und laden ein, sich einzulassen auf fein gezeichnete Landschaften, Schattenbilder, Spiegelungen, grafische Kompositionen, farbliche Spannungsfelder, zum Teil ungewöhnliche Bildausschnitte und Blickwinkel – und auf die Ruhe, die ihre Werke ausstrahlen...

Noch ein Aspekt lässt die Fotografien der beiden Wienerinnen zusammen wirken: Sie machen neugierig. Und führen zum deutlicheren Hinschauen auf das, was man im Alltag sieht, sehen kann, wenn man bereit ist, sich seiner Welt mit besonderer Aufmerksamkeit zu widmen. Sicherlich ein guter Grund, sich die Bilder in der gemeinsamen Ausstellung unter dem Motto „Annäherungen“ anzusehen. Ab dem 25. September 2009, 18 Uhr – mit Gedanken von Irene Suchy zur Eröffnung – in den Räumen von Contemporary Jewellery plus Photography, Gentzgasse 103, A-1180 Wien, Telefon +43-(0)699-19 44 10 84. Öffnungszeiten ab dem 26. September: Di – Fr 14-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr. Die Ausstellung endet am 23. Oktober 2009...